



Protokoll der Mitgliederversammlung am 25.03.2017

von 11:00 bis 16:23 Uhr auf Gut Karlshöhe, Karlshöhe 60d, 22175 Hamburg

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

In Vertretung des aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen Vorsitzenden Dr. Eckart Schrey begrüßt Reinhard Schmidt-Moser (2. Vorsitzender) die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung fristgemäß ergangen und mit der Tagesordnung in SEEVÖGEL Heft 4/2016 veröffentlicht worden ist. Er teilt mit, dass das Thema unter TOP 13 von „Wahl von Ehrenmitgliedern“ (gedruckte Fassung in Seevögel Heft 4/2016) auf „Satzungsänderungen“ geändert wurde und dies fristgerecht auf der Homepage des Vereins satzungskonform als Tagesordnung bekannt gemacht wurde. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. An der Versammlung nehmen 74 Personen teil, davon 71 Mitglieder, fünf Mitarbeiter und drei Gäste. Änderungswünsche und Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die Versammlung gedenkt ihrer verstorbenen Mitglieder. Auf Vorschlag des 2. Vorsitzenden wird Rolf de Vries per Akklamation zum Tagungsleiter gewählt und übernimmt die Leitung der Versammlung.

2. Bericht des Vorstands und der Geschäftsführung mit Kassenbericht

Reinhard Schmidt-Moser übergibt das Wort an den zurückgetretenen 1. Vorsitzenden Dr. Eckart Schrey, der als Anlass seines Rücktritts persönliche bzw. krankheitsbedingte Gründe nennt und einen kurzen Überblick über die Eckpunkte seiner Amtszeit gibt. Verbunden mit Dank an alle Beteiligten mahnt er, dass sorgsam miteinander umgegangen und „statt mit dem Kopf durch die Wand, die Tür daneben“ gesucht werden solle.

Reinhard Schmidt-Moser dankt Dr. Schrey für seine Verdienste für den Verein in einer besonderen Umbruchphase, die zu einer Stärkung und gesteigerten Anerkennung des Jordsand innerhalb und außerhalb des Vereins geführt haben und überreicht als Präsent einen Band aller Seevögel-Hefte aus seiner fünfjährigen Amtszeit. Für „die Frau neben dem ersten Vorsitzenden“ überreicht Dr. Erika Vauk-Hentzelt einen Blumenstrauß für Cordula Vieth, die aus familiären Gründen nicht an der Sitzung und Verabschiedung teilnehmen kann.

Im Rahmen der Dankesworte greift Reinhard Schmidt-Moser dem TOP 10 (personelle Veränderungen) vor und dankt der nicht erneut (für den Vorstand) kandidierenden Katrin Kuhls für ihre Arbeit als Kassenführerin. Weiterer Dank geht an Susanne Frosch, die aus gesundheitlichen Gründen vom Posten der Schriftführerin zurückgetreten ist.

Reinhard Schmidt-Moser beginnt mit dem eigentlichen Bericht des Vorstands:

Die Zahl der Mitgliedschaften umfasst über 2.000; einschließlich Familienmitgliedschaften, weshalb die Zahl der Mitglieder nicht genau bestimmbar ist.

Auswahl und Präsentation des Seevogels des Jahres 2017: die Eisente

Gefährdete Meeresente mit größeren Wintervorkommen in der deutschen Ostsee (u. a. Greifswalder Oie, Ruden), wo sie starke Rückgänge verzeichnet. Gefährdung auch durch Stellnetze, Schiffsverkehr, Offshore-Windenergie, reduziertes Nahrungsangebot.

Mitarbeit bei der DO-G-Jahresversammlung 28.09.-03.10.2016 in Stralsund einschließlich Exkursion zur Greifswalder Oie.

Mitarbeit beim 11. See- und Küstenvogelkolloquium 18.-20.11.2016 in Hamburg (in den Räumlichkeiten der Behörde für Umwelt und Energie).

Vogelgrippe auf dem Ruden und auf der Greifswalder Oie.

Stellungnahme zum FFH-Managementplan Schleimündung.

Novelle des Bundesnaturschutzgesetzes (Naturschutzgebiete auf See).

Es schließt sich der Geschäftsbericht des Geschäftsführers Thorsten Harder an. Dieser beginnt mit einer komprimierten Rückschau auf die Schutzgebiete für 2016.

Sylt, Rantum-Becken: Der Wassermanagementplan zur Verbesserung des Brutplatzangebots für Küstenvögel zeigt gute Ergebnisse beim Vegetationsaufwuchs auf den Brutinseln, doch kommt es auch zu Erosionen. Zusätzliches Angebot für Schulklassen. Doppelzimmer im ADS-Heim ermöglicht Verstärkung der Besetzung. Kooperationsvertrag mit ADS geschlossen.

Amrum-Odde: Vertrag fürs Bruterfolgsmonitoring bei den Großmöwen. Guter Ablauf des Bruterfolgsmonitorings. Jubiläumsveranstaltung 10.-12.06.2016. Neuer Schutzgebetsflyer.

Hauke-Haien-Koog: Die Planungen zum zukünftigen Infozentrum werden konkretisiert: Die Ausstellung im Turm soll erweitert und modernisiert werden, in Schlüttsiel soll das Jordsand-Haus durch einen Neubau ersetzt werden (Projektplan mit Verantwortlichkeiten und Terminen ist erstellt; geplante Einweihung Januar 2019). Während der Brutzeit deutliche Verluste durch Prädatoren, deshalb soll die Säblerinsel im Nordbecken wieder aufgeschoben werden, dies wird im Februar 2017 umgesetzt. Bruterfolgsmonitoring beim Säbelschnäbler (Durchführung durch MOIN).

Hallig Habel: Weiterhin nur wenige Bruten von See- und Küstenvögeln, wobei als Ursache auf die hohe und dichte Vegetation hingewiesen wird. Hierzu wird ein Vergleich der Kartierungen der Oberen Salzwiesen 2001 und 2012 (Quelle: TMAP) dargestellt, der die Zunahme an Queckenrasen von unter 20 % auf ca. 80 % zeigt; entsprechend gering sind inzwischen die Anteile an Rotschwengel und Strand-Wermut (*Festuca* und *Artemisia*). Ebenso werden die Entwicklungen (1983-2016) von einigen kennzeichnenden Vogelarten und -artengruppen gezeigt, die verdeutlichen, dass unter den Küstenvögeln lediglich der Rotschenkel von der Entwicklung profitiert. Es sind Maßnahmen zur Verbesserung der Vegetationssituation geplant, die bei einer Bereisung mit der NPV im April 2017 skizziert werden sollen. Die Betreuung mit Ehrenamtlern und die Zusammenarbeit mit dem LKN laufen prima.

Norderoog: Norderoog und Norderoogsand haben Rattenbestand, deren Bekämpfung während der gesamten Saison zu einer Dezimierung, nicht aber zu einer Eliminierung führt; die Bekämpfung mit unterschiedlichen Methoden wird fortgesetzt. Die Brutvogelbestände werden dennoch als gut

eingestuft. Der Brandseeschwalbenbestand steigt auf 3.270 Paare an. Beringung und Bruterfolgsmonitoring bei der Brandseeschwalbe werden fortgesetzt. Entsprechend der Empfehlung einer Bachelor-Arbeit zur Vegetationsentwicklung sollen die Brandseeschwalben-Flächen ab 2017 intensiver gemäht werden.

Südfall: Gute Touristensaison. Gutes Brutjahr. Löffler-Bestand steigt auf 62 Paare an, womit hier die zweitgrößte Kolonie an der Westküste SH besteht. Beringung von Großmöwen und Löfflern. 2017 sollen Untersuchungen zum Überleben von adulten Austernfischern beginnen.

Helgoland: Neues Betreuungsgebiet: FFH-Gebiet Düne. Vorschläge vom Jordsand zum Robbenmanagement; neuer Rekord: 317 Geburten bei Kegelrobben. Besucherlenkung auf der Düne ganzjährig; Bohlenweg während der Wurfphase der Kegelrobben. Im Jahr 2016 waren 35 Ehrenamtler beteiligt, 15.000 Gäste auf Führungen und in der Ausstellung. Weiterhin gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Planung einer Kegelrobberausstellung (mit Gemeinde und Unterstützung der BINGO Umweltlotterie).

Neuwerk/Scharhörn: Müllsammelaktion mit Greenpeace am 1. Sept. 2016: 38 Freiwillige vom VJ, Greenpeace und der NPV Hamburgisches Wattenmeer; 1,7 t Müll auf Nige- und Scharhörn eingesammelt und mit der Beluga II abgefahren; starkes Medienecho; Auftaktaktion der Greenpeace-Kampagne „#Welle machen für Meere ohne Plastikmüll“. Knapp 13.000 Besucher im Nationalparkhaus bei knapp 1.300 Stunden Öffnungszeit; 151 Veranstaltungen mit über 2.400 Teilnehmern. Unterkunftssituation weiterhin unbefriedigend. Elternzeitvertretung für Imme Flegel ab 01.04.2017: Carolin Rothfuß.

Schwarztonnensand: Verstärkung der wissenschaftlichen Aktivitäten in Anbetracht der möglichen Elbvertiefung; gute ehrenamtliche Besetzung, Jahresgespräch mit dem Naturschutzamt.

Hoisdorfer Teiche: Neue Gebietsreferenten (Katja Nicklaus, Bernd Freytag); regelmäßige Datenerhebungen; gute Kontakte & Kooperation mit Behörden und Eigentümern; neue Absprachen zur Betretungsregelung; Arbeitseinsätze und Pflegemaßnahmen.

Haus der Natur: Organisatorische Trennung HdN und Geschäftsstelle; Kooperation mit Pape 2 zur Parkpflege; Teiche werden bewirtschaftet; Ausstellung ab 08.2017 in Neubearbeitung.

Schleimündung: Dieter Wilhelm als festes Personal: ehrenamtlich! Ggf. Übernahme NEZ als Betreiber; Kooperation mit Reedereien; verstärktes Führungsangebot; Grenzzaun und Fuchszaun stehen; Aufbau Plattform mit Verzögerungen (Fundament steht), Fertigstellung in 2017; gute Spendeneinnahmen; eigene Schafherde.

Möweninsel: Brutvogel-Monitoring

Greifswalder Oie: Nachfolge für Matthias Mähler: Stella Klasan und Ringo Behn; Fertigstellung Beringerhaus 01.08.2016. Wasservogelzählungen als neuer Schwerpunkt jetzt wöchentlich; Frühjahrs- und Herbstsaison sehr fangstark: insgesamt wurden 27.142 Individuen aus 113 Arten gefangen und beringt; 2016 insgesamt 227 (Unter-)Arten nachgewiesen, darunter Erstdnachweis D Bergbraunelle (insgesamt 5 Nachweise). Schafe: die Heidschnucken kamen runter, seit Dezember nur noch Pommern-Schafe auf der Insel. Neue Maxima Kegelrobben: 63 für 2016 und (bislang mind. 65 für 2017); Fischotter auf der Insel.

Ruden: 8 Paare Küstenvögel, 0 Besucher, deutlich über 20 Ehrenamtliche, 27 Schafe. Fuchs wird bejagt. Hafen war gesperrt.

Görmitz: Nach Entfernung der Damm-Verbindung zum Festland: 22 Paare Küstenvögel, 0 Besucher, ca. 40 Rinder; Prädatorenabschuss.

Fährinsel: 29 Paare Küstenvögel, 0 Besucher, über 25 Ehrenamtliche, 74 Schafe.

Die **Personalsituation** des Vereins sieht für 2016 laut Geschäftsführung wie folgt aus:

- 9 hauptamtliche Mitarbeiter
- Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising: Neubesetzung in 2017
- Projektstellen führen zu Doppelbelastung für Mitarbeiterinnen!
- Rebecca Störmer, Helgoland (wird fortgeführt)
- Ulrike Gentzen, Regionalstelle Vorpommern (wurde beendet)
- Anne Rottenau, Schwarztonnensand, Haus der Natur & Airbus (wird fortgeführt)
- Greifswalder Oie: Neubesetzung mit dem Tandem Stella Klasan & Ringo Behn
- Regionalstelle Vorpommern: ähnliches Konstrukt wie Greifswalder Oie: künftig Tandem

Personalprojekte:

- Naturinsel Helgoland 2030
- Pflege von Seevogelschutzgebieten an der vorpommerschen Ostseeküste mit Hilfe von Schafherden
- 2 Workcamps Hiddensee erfolgreich abgeschlossen

Verlust des Arbeitsboots Vorpommern ("Charlotte"): Totalschaden des Rumpfes; dieser Schaden war nicht vorhersehbar, bzw. eine Überprüfung beim Kauf hätte einen unverhältnismäßigen Aufwand erfordert. Finanzieller Verlust von etwa 9.200 € (Kosten 20.834,31 € abzgl. Einnahmen 11.667,00 €).

Transport der Schafe zukünftig im Anhänger, auch auf dem Schiff (diese Möglichkeit ergab sich erst kürzlich).

Als weiteres Projekt nennt Thorsten Harder die Erstellung eines neuen allgemeinen Flyers und verbindet dies mit einem Dank an Wencke Untermann.

Die Personalstelle Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising war nur acht Monate besetzt, so dass die Stelle noch kein positives Ergebnis erbringen konnte. Diese Position soll möglichst bald wieder mit einer qualifizierten Person besetzt werden, wobei sich die Findung von erfahrenen Fundraisern als schwierig herausstellt.

Die Zahlenwerke für 2016 und Planung 2017 liegen der Versammlung vor.

Im Ausblick für 2017 nennt der Geschäftsführer folgende Punkte:

- Antrag Robbenprojekt Helgoland (ein bereits beim BfN gestellter Antrag wird ergänzt werden)
- Neubesetzung Fundraisingstelle (Ausschreibung, 18 Bewerber)
- Fortführung der Planungen und Umsetzung für den Hauke-Haien-Koog
- Lösung Unterkunftsproblem Neuwerk

- Planung für künftige Nutzung HdN (Architektenauftrag)
- Beginn Aufbau einer neuen Ausstellung HdN (Bingo-Projekt)
- Umbau Regionalstelle Vorpommern und Prüfung der Beringungsaktivitäten auf der Oie (finanzielle Aspekte)
- ggf. Betreuungsübernahme eines neuen Schutzgebietes: Lühesand (Elbe; auf der benachbarten sog. Pionier-Insel, die sich im Privateigentum befindet, besteht eine große Sturm- und Schwarzkopfmöwen-Kolonie)

Der **Jahresabschluss 2016** weist ein Defizit von 22.492,88 € aus, womit der Haushaltsplan 2016 verfehlt wurde. Allerdings stehen noch Einnahmen in Höhe von 40.000 € aus Projekten aus. Berücksichtigt sind bereits Einmalereignisse von Erbschaften in Höhe von 120.000 €, die auch so im Haushaltsplan eingeplant waren. Unter Berücksichtigung der Außenstände und weiterer Korrekturen ergibt sich ein kaufmännischer Abschluss von +13.792,63 €.

T. Harder stellt ein Tortendiagramm der Einnahmesituation vor, das Beiträge, Erbschaften, Spenden und Zuschüsse des Landes Schleswig-Holsteins als größte Anteile ausweist. Ebenso wird eine Tabelle gezeigt, die die finanziellen Belastungen für 2016 und 2017 darstellt. Dies sind insbesondere das Haus der Natur, die Schutzgebiete in Vorpommern mit Regionalstelle summiert, Neuwerk und der Hauke-Haien-Koog.

Eine Aufschlüsselung nach Positionen zeigt, dass die Personalkosten den größten Anteil ausmachen (2016 430.000 € bzw. 55 %), gefolgt von den Mietaufwendungen (51.000 €) und den Aufwendungen für die Vereinszeitschrift "Seevögel" (31.000 €).

Der Versammlungsleiter erteilt Henry Makowsky das Wort, der die Bedeutung und Wirkung (nach innen und außen) der in den letzten Jahren deutlich verbesserten Vereinszeitschrift "Seevögel" herausstellt.

In diesem Zusammenhang dankt die Versammlung dem Hauptverantwortlichen der "Seevögel", Sebastian Conradt, dessen kontinuierlicher Einsatz sich in diesen Verbesserungen zeigt.

Der 2. Vorsitzende Reinhard Schmidt-Moser dankt allen Mitarbeitern, Referenten, Beiräten und dem Vorstand für ihre Leistungen.

Es folgt eine engagierte Diskussion zur finanziellen Situation des Vereins.

--

An dieser Stelle (13:00 Uhr) gibt es eine Einfügung zu TOP 5 - Naturschutzstiftung Jordsand -, da Herr Wahl die Versammlung in Kürze verlassen muss.

Inhalt des Beitrags siehe TOP 5!

--

Mittagspause 13:14-13:45

Matthias Braun fasst seine Wortmeldung in einem **Abstimmungsantrag** zusammen, der in der anschließenden Diskussion in die folgende Fassung gebracht und zur Abstimmung gestellt wird:

Bis zum 15.10.2017 wird ein Konzept zur finanziellen Konsolidierung unter Inanspruchnahme professioneller Hilfe erstellt, wobei bis 15.10.2017 der Rahmen gesteckt sein soll und zur Diskussion gestellt wird. Daran schließt sich die Feinplanung an, die bis zur Mitgliederversammlung 2018 abgeschlossen sein soll.

Dieser Antrag wird von der Versammlung mit 41 Ja-Stimmen, 3 Gegenstimmen, 9 Enthaltungen so beschlossen.

Dr. Vauk-Hentzelt bittet darum, dass sich aus der Versammlung Mitglieder bei ihr melden, die sich zur Mitarbeit in einer Finanz-AG bereit erklären. Es melden sich Matthias Braun, Frank Paap, Mathias Vaagt und Jochen Werner.

3. Bericht des Beirates

Sebastian Conradt möchte ursprünglich drei Punkte anführen, lässt jedoch den Bereich Finanzen weg, da dieser Punkt soeben ausführlich diskutiert wurde. Der Beiratssprecher stellt dar, dass es im Vorstand eine relativ hohe Fluktuation gebe: in fünf Jahren 14 Personen, von denen heute nur noch drei übrig seien; woraus sich ein Weggang je Halbjahr ergebe. Derartige Fluktuation seien ein Riesenproblem, da mit dem Weggang von Personen auch Wissen, Erfahrung und Profil für den Verein verloren ginge. Als bemerkenswertes Gegenbeispiel führt er einen Verein der Wismarbucht an, bei dem es in 20 Jahren Bestand nur zwei Wechsel gegeben habe. Conradt stellt die Frage in den Raum, ob die hohe Fluktuation beim Jordsand systemimmanent sei.

Der Beirat vermisse naturschutzpolitisches Profil und Aktivität und wünsche sich vom neuen Vorstand dazu mehr.

Für die Zusammenarbeit von Vorstand und Beirat zieht Conradt ein "eher unglückliches" Resümee: so würde der Beschluss zur zeitnahen und umfassenden Information des Beirates nicht umgesetzt. Außerdem würden Rat und Qualifikation des Beirates nicht abgefragt bzw. in Anspruch genommen.

Claudia Viße greift den Bericht des Beirates auf und entgegnet, dass die Inanspruchnahme des Beirates durch den Vorstand nicht nur eine Bringschuld des Vorstands sei, sondern sich der Beirat auch mehr anbieten könne. Außerdem wirbt sie für Verständnis und Offenheit gegenüber Rücktritten, da es sich hier ja um Ehrenämter handele und jeder/jede mit Zeit und Gesundheit haushalten müsse.

4. Bericht der Referenten

Als Sprecher der Referenten macht Rolf de Vries deutlich, dass er keine Rückmeldungen seitens der Referenten erhalten hätte und er damit davon ausgehe, dass es in den Schutzgebieten keine Probleme geben würde. Er verknüpft dies mit der Bitte, dass man sich gerne melden möge, da er jederzeit bereit sei, tätig zu werden, wenn es "irgendwo klemmt".

5. Bericht der Naturschutzstiftung Jordsand

Herr Wahl fügt seinen Beitrag in TOP 2 um 13:00 Uhr ein, da er die Versammlung bald verlassen muss.

Herr Wahl stellt die Situation der Naturschutzstiftung Jordsand dar: Das Stiftungskapital belaufe sich auf 120.000 €. Aus Erträgen und Spenden ergebe sich für 2016 ein Betrag von 7.500 €, der der Vereinsarbeit zur Verfügung gestellt werden solle. Herr Wahl erinnert an die noch fehlenden Verwendungsnachweise. Zudem gibt er den Hinweis, dass durchaus auch die Kommunikation verbessert werden könne.

6. Bericht der Kassenprüfer zum Jahresabschluss 2016

Die Kassenprüfer Frank Paap und Jan Furken berichten über ihre Kassenprüfung und stellen als Ergebnis fest, dass die Kassenführung den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung entspricht.

Nach den heute gehörten Fakten möchten die Kassenprüfer jedoch eine Differenzierung vornehmen: Die Kassenprüfung sei buchhalterisch einwandfrei und es gebe diesbezüglich keine Beanstandungen. Wegen des Bootsverlusts, der nicht im Sinne der satzungsgemäßen Mittelverwendung sei, sei eine vollumfängliche Entlastung moralisch belastet.

Die Kassenprüfer schlagen vor, den Vorstand zu entlasten. Als Verbesserungsvorschläge führen sie Abschreibungslisten an.

Die Belastung durch den Bootsverlust wird von der Versammlung aufgegriffen und dahingehend kontrovers und ausführlich diskutiert, ob es in die Aufgaben der Kassenprüfer fällt, hier Urteile über einzelne Mittelverwendungen zu fällen, die nach bestem Wissen und Gewissen entschieden wurden und naturgemäß einem gewissen unternehmerischen Risiko unterliegen. Vor diesem Hintergrund wird auch vorgeschlagen, den Vorstand nicht zu entlasten.

An dieser Stelle weist Thorsten Harder darauf hin, dass die Bootsanschaffung in das Geschäftsjahr 2015 fällt, für das bereits Entlastung erteilt wurde.

Eine Wortmeldung erachtet es als "ungeheuerlich", dass trotz einer einwandfreien Kassenführung und Kassenprüfung eine Nicht-Entlastung des Vorstands vorgeschlagen wird.

Versammlungsleiter Rolf de Vries fasst zusammen, dass die Buchhaltung formal richtig sei, die Kassenprüfer aber Bedenken hegten.

Es wird der Antrag gestellt, den Vorstand zu entlasten.

Dieser Antrag wird von der Versammlung mit 40 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen, 11 Enthaltungen angenommen.

7. Genehmigung des Jahresabschlusses 2016

Auf Antrag aus der Versammlung wird der Jahresabschluss 2016 mit 52 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen genehmigt.

8. Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes wurde zum Abschluss des TOP 6 (Bericht der Kassenprüfer) bereits erteilt. Dennoch stellt der Versammlungsleiter an dieser Stelle noch einmal die Entlastung entsprechend der Abstimmung unter TOP 6 fest.

9. Vorlage des Haushaltsplans 2017

Thorsten Harder stellt den Haushaltsplan 2017 vor. Entsprechend der Planung wird von Ausgaben in Höhe von 744.610,51 € ausgegangen, denen Einnahmen von 751.110,51 € gegenüberstehen, so dass sich ein Überschuss von 6.500,00 € ergeben soll. Der Geschäftsführer weist darauf hin, dass

bei der Planung der Eingang einer (anstehenden) Erbschaft einkalkuliert ist, die vom Notar bereits angekündigt wurde. Zudem seien die Fundraising-Stelle (für die zweite Jahreshälfte 2017) und Einnahmen aus BINGO-Projekten 2016 berücksichtigt. Auf der Belastungsseite werden des Weiteren die Ausgaben für Planung und Umsetzung (neues Gebäude) am Hauke-Haien-Koog angeführt.

Fragen zu einzelnen Punkten werden beantwortet.

10. Wahl von Vorstandsmitgliedern

In den vergangenen Wochen gab es zwei Rücktritte: Dr. Eckart Schrey als 1. Vorsitzender und Susanne Frosch als Schriftführerin.

Folgende Amtszeiten sind ausgelaufen: Kassenführerin Katrin Kuhls und Beisitzer Harro H. Müller. Beide kandidieren nicht erneut für den Vorstand.

Als Kandidaten für die vakanten Posten stellen sich zur Wahl:

Reinhard Schmidt-Moser für den Posten als 1. Vorsitzender

Dr. Erika Vauk-Hentzelt für den Posten als 2. Vorsitzende

Harald Kramp für den Posten als Kassenführer

Jens Umland für den Posten als Schriftführer

Mathias Vaagt für einen Posten als Beisitzer

Die bisher nicht in Vorstandspositionen befindlichen Kandidaten stellen sich vor (Kramp, Umland, Vaagt).

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass keine weiteren Personen für den Vorstand kandidieren.

Wahl des 1. Vorsitzenden: Reinhard Schmidt-Moser ist derzeit 2. Vorsitzender, vertritt den zurückgetretenen 1. Vorsitzenden Dr. Eckart Schrey und kandidiert für die Position des 1. Vorsitzenden. Kein weiterer Personalvorschlag. **Abstimmung per Stimmzettel (rot): 43 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen.** Er nimmt die Wahl an und dankt für das Vertrauen.

Wahl der 2. Vorsitzenden: Dr. Erika Vauk-Hentzelt ist derzeit Beisitzerin und kandidiert für den Posten der 2. Vorsitzenden. Kein weiterer Personalvorschlag. **Abstimmung per Stimmzettel (hellgelb): 49 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen.** Sie nimmt die Wahl an und dankt für das Vertrauen.

Wahl des Kassenführers: Harald Kramp ist derzeit nicht im Vorstand. Kein weiterer Personalvorschlag. **Abstimmung per Stimmzettel (blau): 45 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.** Er nimmt die Wahl an und dankt für das Vertrauen.

Wahl des Schriftführers: Jens Umland ist derzeit nicht im Vorstand, seine Amtszeit als Beirat läuft mit dieser Mitgliederversammlung aus. Kein weiterer Personalvorschlag. **Abstimmung per Stimmzettel (grün): 50 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Enthaltungen.** Er nimmt die Wahl an und dankt für das Vertrauen.

Wahl Beisitzer: Mathias Vaagt ist derzeit nicht im Vorstand. Kein weiterer Personalvorschlag.
Abstimmung per Stimmzettel (orange): 46 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen. Er nimmt die Wahl an und dankt für das Vertrauen.

Unverändert bleibt Thomas Heinicke als Beisitzer im Vorstand, dessen zweite Amtszeit bis 2019 läuft.

11. Wahl von Beiratsmitgliedern

Auslaufende Amtszeiten: Matthias Braun, Reiner Sievers und Jens Umland (soeben in den Vorstand gewählt). Freie Posten: 3.

Zur Wiederwahl stellt sich Matthias Braun.

Als weiterer Kandidat wird Jan Weber (Naturschutzstiftung Jordsand) genannt, der nicht anwesend ist.

Die Abstimmung erfolgt mit Zustimmung der Versammlung in offener Abstimmung.

Wiederwahl Matthias Braun: Abstimmungsergebnis: 51 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 2 Enthaltungen.

Neuwahl Jan Weber: Abstimmungsergebnis: 40 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 11 Enthaltungen.

Matthias Braun nimmt die Wahl an. Jan Weber hatte die Annahme der Wahl im Voraus dem Vorstand erklärt.

12. Wahl der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Frank Paap und Jan Furken kandidieren erneut. Als weitere Kandidatin stellt sich Katrin Kuhls vor. Kein weiterer Personalvorschlag. Es sind 2 Kassenprüfer zu wählen. Die Abstimmung erfolgt mit Zustimmung der Versammlung in geheimer Abstimmung (rosa Stimmzettel), wobei jeder Wahlberechtigte über bis zu 2 Stimmen verfügt:

Katrin Kuhls: 33 Ja-Stimmen

Jan Furken: 28 Ja-Stimmen

Frank Paap: 23 Ja-Stimmen

Damit sind **Katrin Kuhls und Jan Furken als Kassenprüfer gewählt.**

13. Satzungsänderung

Der Geschäftsführer weist darauf hin, dass die vorgeschlagene Änderung der Satzung im Vergleich „geltende Version/vorgeschlagene Änderung“ eine reine Umstellung (des § 14 Abs. 2) ist und sich inhaltlich nicht auswirkt. Diese Umstellung war vom Registergericht angeregt worden. Der Versammlungsleiter ergänzt, dass die Änderungen der Satzung rechtzeitig auf der Homepage veröffentlicht wurden und der Versammlung im Wortlaut vorliegen bzw. präsentiert werden (siehe Anlagen zum Protokoll).

Bisherige Version:

§ 14 Weitere Vereinsämter

1. Neben den Organen des Vereins gibt es

- A. die Referenten,*
- B. den Ehrenrat und*
- C. die Jugendgruppe.*

A. Referenten

a) Die Referenten der Schutzgebiete sind die Vertreter des Vorstandes in den jeweiligen Schutzgebieten. Sie werden auf der Grundlage der von Vorstand und Referenten gemeinsam erarbeiteten Referentenordnung tätig.

2. Alle Vereinsämter werden ehrenamtlich wahrgenommen.

Neue Version:

§ 14 Weitere Vereinsämter

1. Neben den Organen des Vereins gibt es

- A. die Referenten,*
- B. den Ehrenrat und*
- C. die Jugendgruppe.*

2. Alle Vereinsämter werden ehrenamtlich wahrgenommen.

A. Referenten

a) Die Referenten der Schutzgebiete sind die Vertreter des Vorstandes in den jeweiligen Schutzgebieten. Sie werden auf der Grundlage der von Vorstand und Referenten gemeinsam erarbeiteten Referentenordnung tätig.

Abstimmung: 42 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung. Damit ist die Satzungsänderung angenommen.

14. Verleihung „Silberner Austernfischer“

Dieter Kalisch wird auf der Mitgliederversammlung für seine besonderen Verdienste auf der Amrum-Odde (seit 1971!) mit dem „Silbernen Austernfischer“ ausgezeichnet. Reinhard Schmidt-Moser sagt in seiner Laudatio: Dieter Kalisch kümmere sich seit 45 Jahren um die Amrumer Odde, den größten Teil dieser Zeit als verantwortlicher Referent. Damit stehe er als leuchtendes Beispiel für die Kernkompetenz des Vereins Jordsand: die langfristige, verlässliche Betreuung eines Schutzgebietes.

Dieter Kalisch bedankt sich für die Auszeichnung. Für Frau Kalisch gibt es Blumen.

15. Verschiedenes

Svenja Furken äußert ihre Ansicht zur Wahrnehmung des Vereins Jordsand und vermisst naturschutzpolitische Stellungnahmen und Medienarbeit. Dies macht sie am Beispiel des Themas "Geflügelpest" (Aviäre Influenza, AI) deutlich, bei dem der NABU ständig in den Medien, der Jordsand hingegen überhaupt nicht vertreten sei. Sie fordert, dass bei diesem Thema andere Wege beschritten werden müssten, um die Ursachen zu erforschen und fordert den Verein auf, solche Gelegenheiten mit zeitnahen Stellungnahmen in den Medien zu nutzen.

Dieter Kalisch fragt, ob es nicht ein Jubiläum 110 Jahre Jordsand geben soll. Hierauf entgegnet der Geschäftsführer, dass ein Jubiläum 111 Jahre Jordsand angedacht sei.

Mit einem großen Dank an die Versammlung, an die angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeiter sowie die vielen Helferinnen und Helfer beendet der Vorsitzende die Mitgliederversammlung um 16:23 Uhr.

gez. Rolf de Vries
als Versammlungsleiter

gez. Jens Umland
als Protokollführer